

25.11.2015 - 21:01 Uhr

## Neue Forschungsarbeit entdeckt Bakterien, die mit Erkrankungen des Zahnfleisches und des Zahnhalteapparates bei Katzen in Verbindung stehen

Brüssel (ots/PRNewswire) -

Studien zeigen, dass die Bakterien im Zahnbelag von Katzen und Menschen zu verschiedenen Arten gehören. Das ebnet den Weg für eine wirksamere Behandlung eines der am häufigsten diagnostizierten gesundheitlichen Probleme bei Katzen

Erkrankungen des Zahnfleisches und des Zahnhalteapparates (Parodontitis), gehören zu den am häufigsten diagnostizierten Gesundheitsbeschwerden bei Katzen, doch bisher wusste man relativ wenig über die Bakterien, die damit in Verbindung stehen - bis jetzt. Forscher des WALTHAM-Zentrums für Heimtierhaltung und Ernährung haben in Zusammenarbeit mit Experten der Tierzahnheilkunde und dem an Harvard angegliederten Forsyth Institute gemeinschaftlich zwei Studien dazu durchgeführt. Die Arbeit, die im Februar 2015 in der Fachzeitschrift Veterinary Microbiology und heute in PLOS ONE veröffentlicht wurde, wirft ein neues Licht auf die Parodontitis bei Katzen und identifiziert erstmals die häufigsten bakteriellen Arten, die mit der Gesundheit oder auch den Erkrankungen bei Katzen in Verbindung stehen.

(Photo: <http://photos.prnewswire.com/prnh/20151125/291011> )

Unter Nutzung neuester Technologien in der DNA-Sequenzierung haben die Forscher 267 Bakterienarten identifiziert, die im Zahnbelag von Katzen vorkommen. Sie richteten eine Datenbank ein, die detailliert die Unterschiede zwischen den bakteriellen Populationen bei gesunden Katzen und Katzen mit Erkrankungen des Zahnfleisches und des Zahnhalteapparates darstellt.

"Dieses Wissen ist ein erster Schritt zum Verständnis des Potenzials durch einen diätetischen Ansatz, der auf bakterielle Erkrankungen abzielt, welcher zur Verbesserung der Maulhöhlengesundheit von Katzen führen kann.", erklärte Dr. Ian Davis, Oral Health Researcher bei WALTHAM (Mars Petcare).

Die Studien zeigten auch, dass die Bakterienarten im Zahnbelag von Katzen, denen im Zahnbelag von Hunden ähnlicher sind, als die, die beim Menschen gefunden wurden. Das lässt vermuten, dass die üblichen Massnahmen gegen oralpathogene Bakterien in der menschlichen Mundhöhle bei Katzen höchstwahrscheinlich nicht wirksam sind. Und, dass es mehr Sinn macht, von den Massnahmen zu lernen, die eine gute Wirkung bei Hunden zeigen.

Dr. Davis fügte hinzu: "Es ist wichtig, dass Tierhalter wissen, dass Katzen genau so anfällig für eine Parodontitis sind, wie Hunde und wie wichtig eine gute orale Hygiene ist; im Idealfall gehören dazu Zähneputzen und zahnpflegende Leckerbissen oder auch eine spezielle zahnpflegende Ernährung."

Die neueste Studie, die heute in PLOS ONE veröffentlicht wurde, kann per Klick auf den folgenden Link heruntergeladen werden: <http://dx.plos.org/10.1371/journal.pone.0136986>.

Ansprechpartnerin für Medien: Abigail Stevenson, E-Mail: [Abigail.stevenson@effem.com](mailto:Abigail.stevenson@effem.com), Telefon: +44-7966-920486

Über das WALTHAM® Zentrum für Heimtierhaltung und Ernährung:

Mit einer über 50-jährigen Geschichte in innovativer Wissenschaft ist das WALTHAM® Zentrum für Heimtierhaltung und Ernährung eine führende wissenschaftliche Autorität, wenn es darum geht, die Forschung über Ernährung und Gesundheit von Heimtieren voranzutreiben. An seinem Sitz in der englischen Grafschaft Leicestershire schafft das renommierte, modern ausgestattete wissenschaftliche Institut für Mars, Incorporated neues Wissen, das die Entwicklung innovativer Produkte ermöglicht, die die Bedürfnisse von Heimtieren auf praktische Weise abdecken. Seit der Veröffentlichung seiner ersten Forschungsstudie im Jahre 1963 hat WALTHAM® viele wichtige Durchbrüche auf dem Gebiet der Tierernährung und der Mensch-Tier-Beziehung erzielt, was zu mehr als 1.700 Publikationen führte, darunter über 600 wissenschaftliche, von Experten begutachtete Artikel. Auch heute arbeitet WALTHAM® weiterhin mit weltweit führenden wissenschaftlichen Instituten zusammen und unterstützt die Vision von Mars Petcare, eine bessere Welt für Heimtiere zu schaffen. Das Institut stellt die Wissenschaft und das Fachwissen bereit, die Grundlage für die führenden Marken von Mars Petcare sind, wie PEDIGREE®, WHISKAS®, ROYAL CANIN®, Banfield Pet Hospital, and IAMS®, CESAR®, NUTRO®, SHEBA®, DREAMIES® und EUKANUBA®.

Über Mars, Incorporated:

1911 stellte Frank C. Mars die ersten Mars-Riegel in seiner Küche in Tacoma, Washington, her und legte damit den Grundstein für die Gesellschaft Mars als Süßwarenhersteller. Um 1920 trat Forrest E. Mars Senior in das Geschäft seines Vaters ein, und zusammen brachten sie den Schokomilchriegel MILKY WAY® auf den Markt. 1932 zog Forrest, Sr. in das Vereinigte Königreich, um seinen Traum vom Aufbau eines Geschäfts zu realisieren, dessen Ziel es sein sollte, "gegenseitigen Nutzen für alle Beteiligten" zu schaffen - dieses Ziel bildet bis heute die Grundlage des Unternehmens Mars, Incorporated. Mars, Incorporated mit Sitz in McLean, Virginia, hat einen Nettoumsatz von mehr als 33 Mrd. US-Dollar und sechs Geschäftsbereiche, einschließlich Heimtierernährung und -pflege, Schokolade, Wrigley, Lebensmittel, Getränke und Symbioscience. Mehr als 75.000 Mitarbeitern weltweit setzen seine Prinzipien in die Tat um, damit ihre Leistungen Verbesserungen für die Menschen und den Planeten schaffen. Weitere

Informationen finden Sie auf <http://www.mars.com>. Folgen Sie uns: <http://facebook.com/mars>, <http://twitter.com/marsglobal>, <http://youtube.com/mars>

Kontakt:

Abigail Stevenson

E-Mail: [Abigail.stevenson@effem.com](mailto:Abigail.stevenson@effem.com)

Telefon: +44-7966-920486

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100056089/100781009> abgerufen werden.